

Eröffnung sechs neuer Kriegsküchen.

Nachdem die Kriegsküche X. einen Vorsprung von einem Tag genommen hatte und bereits gestern ihre Pforten öffnete, gelangten heute die Kriegsküchen IV. bis IX. zur Eröffnung, die den in den betreffenden Bezirken liegenden Volksküchen des I. Wiener Volksküchenvereines angegliedert sind.

Es bedeutet dies eine schwere Belastung für die Volksküchen, die nicht vergrößert werden konnten und mit den vorhandenen Räumlichkeiten und Kochgeschirren auskommen müssen. Kleinere Volksküchen, die nur Kochkessel mit einem Fassungsraum von 160 Liter besitzen, sind daher gezwungen, doppelt zu kochen, die Kessel zu entleeren, zu reinigen und neu zu heizen. Es wickelte sich

aber doch alles in schönster Ordnung ab bis auf die schon am allerersten Tage häufig auftretende Schwierigkeit, indem viele Personen um Essen kamen, die sich in der betreffenden Küche nicht angemeldet hatten, sondern die feinerzeitige Anmeldung beim Magistrat für genügend hielten. Auch überbot die Zahl der Anmeldungen oft weit die Möglichkeit der Annahme.

Kriegsküche IV. im 2. Bezirk, Gaidgasse 1, ist die größte der neu eröffneten Kriegsküchen und verabreicht 500 Portionen. Sie steht unter Leitung des Fräulein Karoline Bartsch. Die heutige Speisenfolge war Eintopfsuppe und Döllenerdäpfel. Morgen kommt Mehlspeise an die Reihe, Tarhonya mit Mohn und Kartoffelsuppe. Zur Eröffnung war der Vereinsrevisor Oberst d. R. Alois Weimann erschienen.

Kriegsküche V befindet sich im 4. Bezirk, Hechtengasse 4, die 200 Portionen verabreicht. Die heutige Speisenfolge war Kollgerstlsuppe und Majoranerdäpfel, morgen gibt es Reissuppe und Tarhonya mit Mohn. Der Eröffnung wohnte Vereinsinspektor Oberst d. R. Johann Petrovits v. Sabamutnif bei, der sich später auch in die Kriegsküche VII begab.

Kriegsküche VI im 5. Bezirk, Margaretenstraße 129, die unter der Leitung des Fräulein Friederike Purkert steht, verabreicht 200 Portionen. Die heutige Speisenfolge war Konservensuppe und Kohlrüben, die morgige besteht aus Reissuppe und Zimtreis. Vereinsrevisor Major d. R. Alois Glücksmann wohnte hier der Eröffnung bei.

Kriegsküche VII im 6. Bezirk, Ziniengasse 9, verabreicht 300 Portionen und begann die heutige Speisenfolge mit Reissuppe und grünen Bohnen, der morgen Kollgerstlsuppe und Marillenreis folgt. Fräulein Anna Pelz führt hier die Leitung.

Kriegsküche VIII im 15. Bezirk, Goldschlagstraße 13, die unter der Leitung des Fräulein Marie Mattern steht, verabreicht 300 Portionen. Die heutige Speisenfolge war Kollgerstlsuppe und grüne Bohnen, für morgen ist Reissuppe und Zwetschenreis anberaumt.

Kriegsküche IX im 16. Bezirk, Wichtelgasse 36, die von Fräulein Karoline Zinnagl geführt wird, verabreicht 200 Portionen, obwohl sie, was die Räumlichkeiten anbelangt, die kleinste ist. Die heutige Speisenfolge war Eintopfsuppe und grüne Bohnen, für morgen gibt es Reissuppe und Obstreis. Während der Ausspeisung, die in allen Küchen nur von 11 bis $\frac{1}{2}$ 12 oder von 1 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr erfolgt, da in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr die täglichen Volksküchengäste befriedigt werden müssen und der Andrang zu groß wurde, erschien Vereinsoberverwalter Major d. R. Gußer, nachdem er vorerst der Eröffnung der Kriegsküche VIII. beigewohnt hatte.